

Pressemitteilung

Lions Club Porta Westfalica



Auszug aus Mindener Tageblatt vom 20.12.2018:

Der Lern-Opa

Hartmut Wolff ist einer von etwa 170 Ehrenamtlichen, die sich für das Projekt „Leselust im Mühlenkreis“ engagieren. Bei den Kindern kommt der 70-Jährige gut an.

Von Carsten Korfesmeyer

Minden (mt). Die Primus-Schüler kennen ihn alle. Hartmut Wolff ist Lernpate und an drei Vormittagen der Woche vor Ort. Geht der 70-Jährige über die Flure oder den Pausenhof, sprechen ihn viele Kinder an. Sie fragen, wann er mal wieder zu ihnen in den Unterricht kommt, welche Bücher er demnächst mitbringt oder einfach nur, wie es ihm geht. Der gelernte Banker, der früher bei der Bundeswehr und als Justizbeamter gearbeitet hat, genießt diese Momente. Für die Kleinen sei er wie ein Opa, sagt er. Und in der Schule ist der Mindener eine feste Größe.

„Heute würde ich wohl Grundschullehrer werden.“

Nur kurz muss Hartmut Wolff überlegen, bevor er die sich aufdrängende Frage beantwortet. „Ja, heute würde ich wohl Grundschullehrer werden wollen.“ Dann erzählt von den vielen Kindern, denen er inzwischen den Spaß am Lesen vermittelt hat. Vor fünf Jahren hat der Ruheständler sein Amt als Lernpate aufgenommen, das für ihn längst zur Berufung geworden ist. „Wenn auch eine späte“, sagt er. Denn in ihr findet er Erfüllung und empfindet tiefe Zufriedenheit. Zwar habe er seine früheren Jobs auch immer gerne ausgeübt. Wissen an Kinder weiterzugeben sei für ihn jedoch eine Aufgabe von größter Bedeutung. „Das ist mir noch klarer geworden, seit ich das hier mache“, erzählt er.

Zu einem Lernpaten ist Hartmut Wolff nicht über Nacht geworden. Bevor er in das gemeinsame Projekt des Kinderschutzbundes und des Lions Club Porta Westfalica einstieg, ließ er sich in einem Seminar für seine neue Aufgabe ausbilden. Wichtig sei es besonders, altersgerecht auf die Kinder einzugehen. Mit Erstklässlern spreche er beispielsweise hauptsächlich über die Bilder, mit den Älteren gehe er hingegen intensiver auf die Inhalte ein. Denn das Ziel



Primus-Schülerin Avin (8) mag Bücher. Mit Hartmut Wolff, der seit 2013 Lernpate ist, spricht sie auch inhaltlich über die gelesenen Texte.
MT-Foto: Carsten Korfesmeyer

ist auch, das Gelesene zu verstehen.

Vor zehn Jahren ist „Leselust im Mühlenkreis“ an den Start gegangen. Vorangetrieben hatte es unter anderem Klaus Suchland, der seinerzeit Chef der Lions war. Es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte, die sich ständig um weitere Kapitel erweitert. Mehr als 170 Ehrenamtliche engagieren sich aktuell in Grundschulen und Kindergärten. „Lesen stärkt auch die sozialen Kompetenzen“, erzählt Projektleiterin Anke Knicker. Außerdem bereichere es den Wortschatz und fördere Kreativität und Fantasie. Wie sehr die Kinder von der Zeit

mit den Erwachsenen profitieren, wisse sie aufgrund der zahlreichen und regelmäßigen Rückmeldungen aus den Schulen.

Die Lernpaten sprechen immer einzeln mit den Kindern. „In zwei Unterrichtsstunden habe ich immer vier Schüler“, sagt Hartmut Wolff. Dabei beschränke sich das Lesen nicht allein auf Geschichten, die in Büchern stehen. Gelegentlich werden auch Texte aus dem Sachunterricht oder auch Mathematikaufgaben behandelt. „Wie es gerade so anfällt“, sagt der Familienvater und Großvater von zwei Enkeln (14 und

16), dem Kinder ganz viel bedeuten. Er, der sich einen Ruhestand ohne Aufgabe überhaupt nicht vorstellen kann, hat sich durch seine Lernpatentätigkeit auch menschlich weiterentwickelt. In den Gesprächen mit den Kindern erfahre er einiges über Ansichten der Kinder und bekomme auch mal deren Probleme mit. „Vielleicht bin ich für diese Dinge sensibler geworden.“

Der Autor ist erreichbar unter Telefon (05 71) 882 683 oder Carsten.Korfesmeyer@MT.de